

# FRONLEICHNAM

Lesen - denken - tun



„Vron Lichnam“ ist ein mittelalterliches Wort und bedeutet „lebendiger Leib des Herrn“. Das Fest Fronleichnam hat also etwas mit einem „Lebendigen“ zu tun – mit Gott, der in uns und durch uns Menschen lebendig ist. Wir feiern die bleibende Gegenwart Gottes im Eucharistie-Brot. In der Bibel gibt es viele Brot Geschichten.

Jesus sagte zu den Leuten: Das Brot für den Bauch müsst ihr jeden Tag essen. Weil ihr jeden Tag wieder Hunger bekommt. Gott im Himmel gibt euch ein anderes Brot. Das Brot von Gott macht das Herz satt. Die Leute sagten: Gib uns dieses Brot. Jesus sagte: Ich bin selber dieses Brot. Ihr könnt mich hören. Und sehen. Und spüren. Ich bin das Brot für das richtige Leben.

(Bibel in Leichter Sprache Joh 6, 30 ff)



## Impuls

Gott trägt mich  
durch das Leben.  
Und ich trage Gott.



Dieses kleine Stück Brot



## 👉 ...und jetzt:

Zu Fronleichnam gehört  
der Segen.

Wir sprechen ihn heute in alle  
4 Himmelsrichtungen.

Kennst Du in der jeweiligen  
Himmelsrichtung Menschen,  
die dort leben? Oder

besondere Einrichtungen,  
Fabriken, Brennpunkte...\*?

Dahin schicken wir heute  
unsere guten Gedanken und  
den Segen Gottes.

Wir wenden  
uns nach Norden  
Gott segne alle  
Pflanzen und  
alle Tiere.  
Und segne \*...

Wir wenden  
uns nach Westen  
Gott segne unser  
Arbeiten und unser  
Ausruhen.  
Und segne \*...



Wir wenden  
uns nach Osten:  
Gott segne die  
aufgehende Sonne und  
das Licht des Tages.  
Und segne \*...

Wir wenden  
uns nach Süden  
Gott segne alle  
Kranken und segne alle  
Menschen, die traurig  
sind. Und segne \*...

Das Bild zeigt eine Monstranz.

Das ist ein Schau-Gefäß.

Es zeigt etwas sehr Kostbares.

Diese Monstranz zeigt einen Menschen im Rollstuhl.

Der Mensch trägt das Heilige Brot.

Der Mensch trägt das Göttliche in sich.

Tonfigur: Claudia Ebert